

II-6042 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3087 /J

A n f r a g e

1988 -12- 05

der Abgeordneten Mag. Haupt, Probst, Dr. Partik Pablé  
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst  
betreffend Kontrastmittel für die Urographie

Die in der Urographie gebräuchlichen ionisierten Kontrastmittel haben teilweise für die Patienten schädliche Auswirkungen, die Mortalität aufgrund dieser Untersuchungsmethode beträgt 1:25 000. Ein ähnliches Präparat, Hexabrix, wurde in Versuchen als subjektiv verträglich empfunden, doch ist die Mortalitätsrate ebenso hoch. Röntgenfachärzte nehmen aufgrund des günstigeren Preises an, daß die Kassen demnächst Hexabrix für die urographischen Untersuchungen vorschreiben werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die

A n f r a g e :

- 1) Welche ionisierten Kontraststoffe sind derzeit in Österreich für die Urographie zugelassen?
- 2) Welche Mortalitätsraten haben die klinischen Tests für die einzelnen Präparate ergeben?
- 3) Wie verhält es sich bei der Zulassung bzw. den klinischen Testergebnissen bei Hexabrix?
- 4) Stimmt es, daß Hexabrix aufgrund seines günstigeren Preises von den Kassen für die Durchführung von urographischen Untersuchungen vorgeschrieben wird?
- 5) Sollte dies der Fall sein: wie lautet die Meinung Ihres Ressorts dazu?